

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 32

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verspermt ihr die kleine Lily den Weg; sie stürzt auf eine andere Türe zu, Dr. Hoffmann steht vor ihr. Das ist zu viel für sie. Die Elende stürzt zu Boden, um sich nimmermehr zu erheben.

Allgemeine Rundschau :: Echos.

Ueber die World-Films.

Der erste Film der World „Ein Schmetterlingsschicksal“ oder „Der Riesenbrand des Manhattan Operahouse“, hat nunmehr seine deutsche Uraufführung erlebt. Im intimen Marmorhaus wurde dieses Bild 14 Tage lang mit unverminderter Zugkraft gespielt und es ist wahrscheinlich, dass Direktor Goldschmidt den Film noch eine Woche auf dem Spielplan belassen hätte, wenn nicht andere vertragliche Verpflichtungen dem im Wege gestanden hätten. Wohl selten hat ein Bild in Branche- und Publikumskreisen so interessiert. Wer Gelegenheit hatte, an verschiedenen Abenden auf verschiedenen Plätzen die Äusserungen der Besucher zu hören, konnte feststellen, dass das Publikum dieser absolut neuen Aufnahmetechnik der World volles Verständnis entgegenbrachte und entzückt war von der Idee, durch kleine lebenswahre Details die Handlung fortwährend in Fluss zu halten und nie einen toten Punkt eintreten zu lassen.

Da ist es nun auch kein Wunder, dass sich die Darsteller sofort in alle Herzen hineinspielten und es verlohnt sich wohl, Interpreten von solchen Qualitäten populär zu machen. Holbrook Blinn, der die Rolle des Ehemannes verkörpert, zählt „drüben“ zu den beliebtesten Charakterdarstellern; in Palästen und Hütten ist „Old Holly“ bekannt, und die Zeitungen können nicht oft genug sein Bild und interessante Begebenheiten aus seinem Leben bringen. Vivian Martin, seine entzückende Partnerin ist der verhätschelte Liebling des Milliardärsviertels, „der fifth Avenue“ und June Elvidge, die schöne Lady Atwel des Films, ist die tonangebende Modekönigin Amerikas, der die „jeunesse dorée“ zu Füssen liegt. Und nun wirds lustig, sehr lustig sogar, denn mit verschmitztem Lächeln präsentiert sich: John Hines als Percy Elerdine ein Student. Die grösste Zeitungsreklame hätte „Jonnie“ nicht so populär machen können, wie sein erstes Auftreten: er kam, sah und siegte; kurz, ein Komiker von Rang, der wirkt, weil er nicht wirken will. Wir werden ihn bald in einer neuen Glanzrolle sehen. Er spielt den „Rod“ in dem nächsten „Worldfilm“ „Jimmy Valentine“ das Rätsel der Kriminalistik und hat hier Gelegenheit, sich auch von seiner ernsten Seite zu zeigen.

Ausland :: Etranger

Englischer Filmzauber vor russischen Soldaten.

Die kinematographischen Vorstellungen, die auf Veranlassung des Zaren vom englischen Kapitän Bromhead organisiert wurden, sollen einen grossen Erfolg gehabt haben. Im Frontabschnitt des Generals Brussilow wur-

den 44 Vorstellungen gegeben, an denen 5—150,000 Soldaten, sowie die Generäle Brussilow und Kaledin mit ihren Stäben teilnahmen. Zur Vorführung gelangten Kampfhandlungen vom westlichen Kriesschauplatz, die die Fortschritte der englisch-französischen Offensive zeigten. Wie wir sehen, wird also hinter allen Fronten gekurbelt, ein erfreuliches Zeichen für die fortdauernd steigende Achtung, die man in allen Kreisen dem Kino zollt.

Kinoaufnahme der Versenkung eines Dampfers.

Der „Corriere della Sera“ berichtet, einer Meldung der „B.Z.“ zufolge, aus Tunis Einzelheiten über den Untergang des italienischen Dampfers „Angelo“, der am 17. Juli in Sehweite der Balearen durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken kam. Auf dem Unterseeboot sei auch ein Spanier mit einem Apparat für Kinoaufnahmen gewesen und habe unaufhörlich gedreht, um den ganzen Vorgang aufzunehmen. Das Unterseeboot habe sich dann dem Dampfer vollkommen genähert. Fünf Matrosen seien an Bord gestiegen, und hätten den Kapitän des „Angelo“ aufgefordert, an Bord des Unterseebootes zu kommen. Der Kapitän des Unterseebootes hätte ihn mit militärischer Höflichkeit empfangen. Inzwischen hätten die Matrosen den Dampfer untersucht und Vorräte an Geflügel, Obst und Wein requiriert. Dann wurden Bomben auf den Dampfer gelegt und elektrisch entzündet. Während der ganzen Vorgänge habe der Spanier nie mit der Aufnahme ausgesetzt.

Schweiz :: Suisse

Verband. Von verschiedenen Seiten werden Stimmen laut, wann denn die im letzten Protokoll beschlossene Generalversammlung stattfinden soll.

Zürich. Es halten sich zur Zeit in Zürich verschiedene Filmeinkäufer aus dem Balkan, speziell aus Griechenland und Rumänien auf, um hier bedeutende Abschlüsse zu machen und neue Geschäftsverbindungen anzuknüpfen.

Die **Iris-Film Co.** vergrössert sich zum Herbst. Sie hat bereits erweiterte Räumlichkeiten an ihrer bisherigen Adresse bezogen, um in der Fabrikation noch leistungsfähiger zu werden.

Filmbörse. Die Herren Filmverleiher beklagen sich ernstlich über den schlechten Besuch der Kinobörse am Montag in Zürich von Seiten der Herren Kinobesitzer. Wir stellen fest, dass das Café Steindl immer noch an der Bahnhofstrasse unten ist und jeden Montag frisches

Pilsner und Münchner ausschenkt, ebenso guten Kaffee und prima Kuchen führt.

Film-Boykott? Die „Cines“-Gesellschaft in Rom hatte s. Zt. in der Schweiz den Film „Falena“ zu unmöglich hohen Preisen abzusetzen gesucht und alle Verkaufsunterhandlungen zerschlugen sich, da eine Rendite direkt ausgeschlossen gewesen wäre. Wie wir hören, ist dieser Film dann in Paris zwecks Vertrieb nach der Schweiz, angekauft worden, und zwar nicht gerade sehr billig. Es fragt sich nun, ob die Pariser Firma mit uns mehr Glück haben wird, denn in der letzten Sitzung des Verbandes ist von einem Boykott gesprochen worden. Solchen Preistreibereien muss entschieden entgegengearbei-

tet werden. Eine vernünftige Filmfabrik wird die Preise für die „kleine Schweiz“ so stellen, dass eine Rendite nicht schon von vorneherein als ausgeschlossen erscheint.

In **Olten** eröffnen das neugegründete „Lichtspieltheater-Konsortium Olten“ ein Kinotheater mit 400 Sitzplätzen. Der neue Theaterbau, der sich äusserst schmuck präsentiert und am 1. Oktober wahrscheinlich dem Betrieb wird übergeben werden, wird vielleicht verpachtet, möglicherweise wird der Betrieb aber auch in eigener Regie geführt. Wie wir vernehmen, ist Herr Lang in Zürich daran beteiligt.

Erklärung.

In Entgegnung der bewußt unwahren Angaben des Hrn. **Franz von Romeiser**, der seinem persönlichen Haß unter Deckmantel der **Globe-Trotter-Co.** freien Lauf läßt, reproduziere ich hiermit die genaue Kopie meines Abgangszeugnisses genannter Gesellschaft:

ZEUGNIS.

Wir bestätigen hiermit, dass Hr. Georg Wilhelm Messleny in Zürich vom 1. November 1915 bis 15. Mai 1916 als Geschäftsführer in unserem Dienste war. Wir waren immer mit seiner Tätigkeit zufrieden und es verlässt uns Herr Messleny auf seinen eigenen Wunsch, mit Rücksicht auf die bevorstehende Liquidation des Geschäftes.

Zürich, den 15. Mai 1916.

„Globe Trotter“ Filmfabrik E. G.

Der Vorstand: sig. Dr. G. Deuss.

Die Richtigkeit dieser Abschrift bescheinigt

Zürich, den 7. August 1916.

gez. **Dres M. u. J. Thalberg.**

Im Gegensatz zu den seit geraumer Zeit wiederholt gemachten Drohungen einer gerichtlichen Klage, habe ich bereits am 18. Juli 1916 effektiv eine Strafklage gegen Hrn. Romeiser eingeleitet. Bis zur Erledigung dieser Klage werde ich auf keinerlei Angriffe mehr reagieren.

Georg W. Messleny.

SIEMENS-KOHLE

MARKE A. und S.A.

anerkannt vorzüglichste Kohle

für Projektionszwecke

Gebrüder Siemens & Co., Lichtenberg bei Berlin

Lager für die Schweiz:

Siemens Schuckertwerke, Zweigbureau ZÜRICH